INFO #16 FEBRUAR 2020

BFZ BERATUNGS- UND FÖRDERZENTRUM WALDECK-FRANKENBERG

Brüder-Grimm-Straße 4 | 34537 Bad Wildungen | 05621.2081 | www.bfz-bad-wildungen.de

LIEBE KOLLEGINNEN, LIEBE KOLLEGEN,

in letzter Zeit bin ich häufiger gefragt worden, warum beschäftigt sich das BFZ Waldeck-Frankenberg überhaupt mit Diversität? Eine simple Erklärung hierzu liefert die Freie Universität Berlin unter der Frage: Was ist Sonderpädagogik?

„Die Sonderpädagogik befasst sich in Theorie und Praxis mit Personen, die aufgrund von individuellen und sozialen Faktoren benachteiligt werden. Es geht um die Begleitung und Unterstützung von Menschen mit einem besonderen Förderbedarf durch individuelle Hilfen und um die Wertschätzung und Anerkennung von Diversität. Ziel soll gesellschaftliche, schulische und berufliche Teilhabe und die Selbstständigkeit in allen Lebensbereichen sein."

[https://www.osa.fu-berlin.de/sonderpaedagogik/studium/was_ist_sonderpaedagogik/index.html]

Wichtig ist es uns (nicht nur, aber insbesondere) an den anvisierten schulischen Tagen der Diversität vom 30. März bis zum 2. April 2020 im Landkreis Waldeck-Frankenberg für alle an Schule Beteiligten, mögliche Wege aufzuzeigen, Diversität Wert zu schätzen und möglichst sogar zu genießen.

Hinweise zu ausleihbaren oder downloadbaren Materialien finden sich zum Thema Diversitätstage unter

✍ www. bfz-waldeck-frankenberg.de

Diversitätsmesse

Ein besonderes Highlight wird in diesen Tagen die Diversitätsmesse am 1. April 2020 in der Wandelhalle Bad Wildungen sein. Mein persönlicher Dank gilt hierbei der Stadt Bad Wildungen und dem Verein der Freunde und Förderer der Mathias-Bauer-Schule e.V., die diese Veranstaltung vor Ort ermöglichen sowie dem Landkreis Waldeck-Frankenberg, der äußerst großzügig die Schülerbeförderung zur Messe finanziell hinterlegt hat:

- Schulen, die einen eigenen Fuhrpark besitzen, sind verpflichtet diese Möglichkeit zu nutzen, eine Kilometerpauschale für die Fahrt kann entsprechend abgerechnet werden.
- Schulen in der näheren Umgebung mit NVV Anbindung sollten diese nutzen, etwaige Kosten durch nicht vorhandene Schülerjahrestickets können geltend gemacht werden.
- Für alle anderen Schulen gilt: es sind drei Kostenvoranschläge einzuholen. Um eine Kostenübernahme zu erhalten, ist der günstigste Kostenvoranschlag per E-Mail an Frau Bertram [jana.bertram@landkreis-waldeck-frankenberg.de] zu senden, sie erhalten dann zeitnah eine Rückmeldung. Die anschließende Abrechnung erfolgt über die EWF.

Grafik: HHU Düsseldorf

Aber was soll das eigentlich sein – eine Diversitätsmesse?

Diverse Veranstalter aus der Region und darüber hinaus versuchen auf möglichst interaktive Weise sich der Thematik zu nähern und Schüler und Schülerinnen die „Ankerpunkte" des Diversitätsrades näher zu bringen.

Neben knapp 40 Ständen richtet sich ein Rahmenpro-

gramm an die Messebesucher. Für dieses Rahmenprogramm bitte ich bereits jetzt um Verständnis, dass wir – aufgrund begrenzter Plätze – ein Anmeldeverfahren vornehmen müssen. Dabei ist es unser Ziel, möglichst viele Schulen zu berücksichtigen. Aber, auch wenn sich kein Workshop anbietet oder eine Schule keine Berücksichtigung finden kann, finden sich vor Ort viele Dinge bzw. Erlebnisse, die das Kommen belohnen. Z. B. wird ein Dunkelcontainer aufgebaut sein, die BFZ-Meerschweine freuen sich über Streicheleinheiten, mit etwas Glück kann man in einen Alterungsanzug steigen, eine „Kuh" melken oder Hörlotto spielen. Ein Rollstuhlparcours lockt ebenso wie ein Stand zu praktischer Mathematik und was mag wohl eine Klimawaage sein? Lassen Sie sich überraschen! Um vor Ort kein Verkehrschaos entstehen zu lassen, bitten wir zu berücksichtigen, dass die Messe erst ab 10.00 Uhr öffnet. Busse zur Schülerbeförderung können direkt nach Leitsystem die Wandelhalle anfahren und – sollten sie vor Ort bleiben – bis zur Wiederaufnahme der SchülerInnen auf dem Schützenplatz parken.

Wie meldet man sich an? Wie bitten bis zum **15. März** um Rücksendung (via Fax / Post oder E-Mail) des angehängten Anmeldeformulars.

Sollten Sie Ihre SchülerInnen nicht überzeugen können zu einem Ausflug in die „Toskana Nordhessens", bleibt die Möglichkeit, die Messe bis 16.00 Uhr zu besuchen. Auf der Messe finden am Nachmittag Fortbildungsworkshops statt, zu diesen folgen in den nächsten Tagen weitere Infos.

Inklusionsbibliothek

Die Inklusionsbibliothek hat ab sofort immer mittwochs von 14.00 Uhr – 17.30 Uhr am BFZ-Standort in Bad Wildungen, Brüder-Grimm-Straße 4, für Sie geöffnet. Hier stehen Ihnen rund 1.600 Medien zu den verschiedenen Unterrichtsfächern zur Verfügung. Es gibt genug Raum, um im Material zu stöbern, Lernspiele auszuprobieren und sich Anregungen für den eigenen Unterricht zu holen. Frau Hankel steht Ihnen gerne beratend zur Seite.

Angemeldete Lehrkräfte können – bis auf Präsenzmaterialien – Medien ausleihen. Auch haben Sie die Möglichkeit unter Beachtung des Urheberrechts vor Ort Kopien anzufertigen. Alle zur Verfügung stehenden Materialien, Medien, Themenboxen und Spiele sind online einsehbar unter:

✍ www.opac.hebib.de/search?scope=L1085

Fachtag Diversität & Inklusion

Und noch ein weiterer Tipp: Die Anmeldung zum Fachtag Diversität & Inklusion am 2. April 2020 läuft auf vollen Touren. Sichern Sie sich und Ihren KollegInnen noch schnell einen Platz. In den nächsten Tagen erhalten Sie über Ihre BFZ-Kraft vor Ort den entsprechenden Anmeldeflyer oder Sie nutzen die Onlineanmeldung über unsere Homepage

✍ www.bfz-bad-wildungen.de/fachtag

Auch hier möchte ich mich bei den Kollegen und Kolleginnen der Schule am Enser Tor und dem Landkreis als Träger schon im Vorab bedanken, die uns den Ort der Tagung ermöglichen und bei dem Verein der Freunde und Förderer der Mathias-Bauer-Schule, der einen Löwenanteil der Kosten dieses Tages trägt.

Ich freue mich Sie – nicht nur an den Diversitätstagen – zu sehen und baue auf Ihre Unterstützung.

Mit herzlichem Gruß

Ihre J. Pathe

ANMELDEFORMULAR DIVERSITÄTSMESSE

Ja, wir halten Diversität nicht für einen Aprilscherz und wollen mit unseren Schüler*innen auf die Diversitätsmesse am 1. April 2020 in Bad Wildungen.

Wir kommen mit _____ Schüler*innen und _____ Aufsichtspersonen.

Uns ist bewusst, dass die Aufsichtspflicht den Lehrkräften und Betreuern unserer Schule obliegt.

Am liebsten möchten wir – zusätzlich zur Messe – eine Klasse mit ____ SchülerInnen zu folgendem Event anmelden (nähere Informationen umseitig):

bitte ankreuzen bzw. Prioritäten vergeben

	Veranstalter	**Thema**	**Empfohlene Altersgruppe**	**max. Teilnehmer**
	Lesung mit Claudia Gliemann	Papas Seele hat Schnupfen	Ab Klasse 1	25
	Nationalpark-Ranger	Waldführung	Ab Klasse 1	25
	Stadt Bad Wildungen	Flamingofütterung mit entsprechenden Erläuterungen	Ab Klasse 1	25
	Kriegsgräberfürsorge	Führung durch die Ausstellung „Menschenrechte und Krieg“	Ab Klasse 4	20
	Fachdienst Sport	Stark bewegt	Ab Klasse 5	30
	Das Projekt „Wir“	Was ist behindert?	Ab Klasse 6	10
	Careline / Kiwi	Kultur und Werte – alle sind Willkommen	Ab Klasse 6	25
	Meet a Jew	Jüdische Kultur	Ab Klasse 7	25
	IKARus (Polizei Hessen)	Was heißt hier rechts?	Ab Klasse 8	25
	Fleckenbühler	Marita – Raus aus der Sucht	Ab Klasse 8	25
	Wir benötigen Unterstützung beim Ein- und Aussteigen aufgrund beeinträchtigter Personen.			

Schulstempel	Ansprechpartner (mit Handynummer)	geplante Ankunftszeit

BITTE SENDEN SIE DIESES FORMULAR AUSGEFÜLLT BIS ZUM 15. MÄRZ PER FAX AN 05621 96 03 52

oder per E-Mail an info@bfz-waldeck-frankenberg.de

INFORMATIONEN ZU DEN SCHÜLERWORKSHOPS

■ Papas Seele hat Schnupfen

Die Kinderbuchautorin Claudia Gliemann erzählt und singt aus ihrem Buch: Neles Zuhause ist der Zirkus. Ihre Familie zählt zu den besten Seilartisten der Welt. Schon seit Generationen. Doch dann wird Neles Papa krank. Seine Seele bekommt Schnupfen. Und das in einer Welt, in der alles bunt und fröhlich ist und man eigentlich glücklich sein könnte...

Gemeinsam mit der Zirkusfamilie erlebt Nele, dass es ihrem Papa manchmal besser und schlechter geht, aber er gibt nicht auf, und durch die Krankheit entdeckt er plötzlich Fähigkeiten, die ihm vorher gar nicht so bewusst waren...

■ Waldführung

Diversität im Wald. Die Ranger des Nationalparks geben einen Einblick in die Vielfalt vor Ort.

■ Flamingofütterung

Mitten in Bad Wildungen-Reinhardshausen finden sich Flamingos. Herr Knüppel von der Stadt Bad Wildungen erklärt während der Fütterung vor Ort wie die prächtigen Vögel Leben, was sie fressen und warum es hier keinen Nachwuchs gibt. Wir werden bei der Fütterung der Flamingos zusehen können.

■ Menschenrechte im Krieg

Die Ausstellung „Menschenrechte im Krieg“ bildet die historische Entwicklung der Menschenrechte und deren Bedeutung von Menschenrechtsverletzungen in aktuellen Konflikten ab. Herr Damm nimmt Ihre SchülerInnen am jeweiligen Alter orientiert mit auf eine kleine historische Zeitreise. Exemplarische Biografien zeigen Opfer von Menschenrechtsverletzungen, aber auch Menschen, die sich im Kampf für Menschenrechte verdient gemacht haben.

■ Stark bewegt

Die SchülerInnen lernen das Programm STARK BEWEGT kennen, sie bekommen Impulse sich z. B. mit ihrem Kommunikations- und Kooperationsverhalten auseinanderzusetzen.

In kurzen Übungsphasen mit Reflexion und Erläuterung von Zielen, Inhalten und Vorgehensweisen im Programm STARK BEWEGT erleben Ihre SchülerInnen Praxis, und die Lehrkräfte erhalten parallel Informationen zum Programm.

■ Was ist behindert?

Die Inklu-Beratung Hessen bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sich über spielerische Elemente mit unterschiedlichen Facetten von Behinderungen auseinanderzusetzen:

- Können blinde Menschen „Mensch-ärgere-dich-nicht" oder Fußball spielen?
- Warum läuft meine Oma die Treppe so langsam runter?
- Was ist ein Lausch-Memory und wieso muss man dabei so leise sein?
- Was hat es mit Leichter Sprache auf sich?
- Wie fühlt es sich an, wenn man z.B. nicht sehen oder hören kann?
- Hier kann man vor Ort Spiele (z.B. Lausch-Memory, Tastkarten, Schablonen zum Erlernen der Blindenschrift Braille u.v.m.) spielen oder den Altersanzug GERT ausprobieren.

■ Kultur und Werte – alle sind Willkommen

In dem Workshop für Schülerinnen und Schüler werden Unterrichtsmethoden des KIWI-Handbuches zu den Themenbereichen „Kultur“, „Werte“, „Meine Identität“, „Gewalt und Konflikt“ sowie „Miteinander“ und „Meine Zukunft“ mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet. Die KIWI-Themen gehen alle Kinder und Jugendliche etwas an. Die Workshops sind für internationale Klassen und Willkommensklassen, gemischte Regelklassen und für alle anderen Klassenformen geeignet. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Stärken und Potentiale der Kinder und Jugendlichen gelegt. Auch hier steht die praktische Durchführung und Reflektion der Spiele und Übungen im Vordergrund.

■ Jüdische Kultur

Die wenigsten Menschen in Deutschland kennen einen Juden oder eine Jüdin persönlich. „Meet a Jew“ will dies ändern, indem es ehrenamtliche jüdische Jugendliche und Erwachsene an Schulen, Universitäten oder Vereine für eine persönliche Begegnung auf Augenhöhe vermittelt.

In den persönlichen Begegnungen geben wir individuelle Einblicke in den aktuellen jüdischen Alltag, einen Überblick über die Vielfalt des jüdischen Lebens in Deutschland und sind offen dafür Fragen im Gespräch zu beantworten.

So gelingt es das oft abstrakte Bild von Jüdinnen und Juden in unserer Gesellschaft aufzubrechen und eine Vielzahl von authentischen jüdischen Gesichtern und Perspektiven kennen zu lernen.

Meet a Jew-Begegnungen ermöglichen ein lebendiges, bleibendes und bildendes Erlebnis. Denn ein persönlicher Austausch bewirkt, was hundert Bücher nicht leisten können.

■ Was heißt hier rechts?

IKARus steht für Informations- und Kompetenzzentrum Ausstiegshilfen Rechtsextremismus. IKARus, dessen zentrale Geschäftsstelle beim Hessischen Landeskriminalamt angesiedelt ist, bietet neben konkreten Ausstiegshilfen für Personen der rechten Szene Aufklärungs- und Beratungsangebote für Angehörige, aber auch für Schulen und Interessierte. Auf der Diversitätsmesse bieten die Kollegen der IKARus-Regionalstellen in ihrem Workshop einen Einblick für Schüler und Schülerinnen mit der Zielrichtung: "Risiken und Nebenwirkungen von rechten Scheinwelten - Warum sind Einstiege gefährlich und viele Ausstiege schwierig".

■ Marita – Raus aus der Sucht

Protagonistin des gleichnamigen Kurzfilmes ist die Fleckenbühler Bewohnerin Marita. Der Film, der in diesem Workshop gezeigt wird, begleitet sie durch ihr Alltagsleben auf dem Hof. Sowohl die Arbeit im Aufnahmehaus als auch das Familienleben werden eindrucksvoll dokumentiert. Nach dem Film erfolgt ein Gespräch mit einer von Sucht Betroffenen.